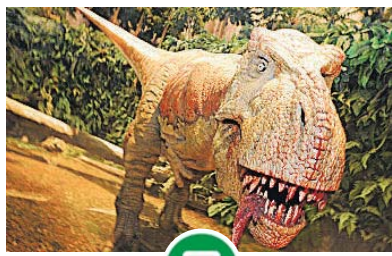


GEWINNER
VERLIERER

Ausländische Besucher des Praehistoriums Gondwana. Ihnen stehen jetzt Audio-Führer in englischer und französischer Sprache zur Verfügung, die auch die Filme übersetzen. (Foto: bub)



Hausbesitzer, die 2008 die Fenster erneuert haben. Damals gab es bei einer einzelnen Sanierungsmaßnahme noch keine Förderung von der KfW-Bank. Nachträglich, so Saar-Verbraucher-schützer, lässt sich da nichts machen. (Foto: Wüstenrot)

Kitas werden
ab heute bestreikt

Saarbrücken. An mehreren saarländischen Kindergärten und Tagesstätten wird seit heute tageweise gestreikt. Die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi teilte gestern mit, dass sich in einer Urabstimmung 89,9 Prozent der Erzieherinnen und Sozialpädagogen für den Arbeitskampf entschieden haben, um einen Gesundheitstarifvertrag durchzusetzen. Heute bleiben nach Angaben von Verdi Saar neun Kitas in Neunkirchen und eine in Friedrichsthal zu. Notfälle betreue in Neunkirchen die Kita Furfach. Am Montag werde in Saarbrücken gestreikt. Dort sind laut Stadtverwaltung 1800 Kinder betroffen. Die Kita Bruchwiese stelle 60 Notfallplätze zur Verfügung. Die Streiks werden von Kundgebungen begleitet. *pg*

Der Halberg rockt wieder

Programm des traditionellen SR-Schülerferienfestes am 10. Juli mit vielen Top-Gruppen

Elf Live-Bands, darunter The Rasmus aus Finnland, die Schweizerin Stefanie Heinzmann und Cassandra Steen treten am 10. Juli bei dem Gratis-Festival zum Sommerferienbeginn auf dem Saarbrücker Halberg auf.



Stefanie Heinzmann kommt nach Saarbrücken. Foto: SZ

die Kölner Mädchen-Formation The Black Sheep, gaben in der Turnhalle schon mal einen kleinen Vorgeschmack auf ihren Auftritt bei dem Open-Air.

Zu den weiteren Chartstürmern, die es am 10. Juli live und ohne Eintritt zu erleben gibt, gehört die Schweizerin Stefanie Heinzmann („My Man is a mean Man“) sowie die deutsche Soulsängerin Cassandra Steen. Das aktuelle Duett „Stadt“ der Ex-Glashaus-Frontfrau mit dem „Ich und Ich“-Sänger Adel Tawil gilt als Nummer-Eins-Hit-Anwärter. Das Programm verspricht eine

AUF EINEN BLICK

Termin: Freitag, 10. Juli, 12 Uhr, in Saarbrücken.
Programm: The Rasmus, Stefanie Heinzmann, Cassandra Steen, Luxuslärm, Bosse, The Black Sheep, My Excellence, Vorzeigekinder, Drehmoment, Oku & The Reggaerockers und The Satellite Year.
An- und Abfahrt: Shuttle-Busse ab dem Römerkastell.
Weitere Infos im Internet unter www.unserding.de. *mv*

Mehr Zeitreisen für Touristen

Auftakt zum Internationalen Museumstag in Perl – Müller: Wichtige Standortfaktoren

Im antiken Ambiente der Villa Borg wurde gestern der 32. Internationale Museumstag eröffnet. Zeitgleich tagte hier die Vereinigung der Museen der Großregion. Und forderte mehr Geld von der Politik.

Von SZ-Redaktionsmitglied Johannes Kloth

Perl. Dass viele Menschen Museumsbesuche als Anlass nehmen, zu reisen, haben mittlerweile Kulturschaffende ebenso wie die Tourismus-Branche erkannt. Es verwundert daher nicht, dass die Auftaktveranstaltung des Internationalen Museumstags in diesem Jahr unter dem Motto „Museen und Tourismus“ stand.

Als diesjähriger Ausrichter hatte der Saarländische Museumsverband zur Pressekonferenz in die römische Villa Borg bei Perl geladen. Flankiert von zwei Römern in Kettenhemden stellte der Schirmherr der Veranstaltung, Ministerpräsident Peter Müller, die Bedeutung der Museen als wirtschaftliche Standortfaktoren heraus: Jährlich gingen mehr Menschen in Museen als in die Bundesliga-Stadien. Ähnlich sahen das Birgit Grauvogel, Sprecherin der touristischen Marketingorganisationen der Großregion, und Patrick Michaely von der Vereinigung der Museen der Großregion A.M.G.R.

Grauvogel verwies auf die Entwicklung von Marketing-Konzepten, die zu einer Stärkung des Kultur- und Städte-tourismus im Saarland führen sollen. Michaely hob die Bedeutung der über 800 Museen der Großregion hervor, von denen sich 100 zur A.M.G.R. zusammengeschlossen haben. Die Rolle als grenzüberschreitender Kulturvermittler wolle man künftig weiter ausbauen. Wo Vorteile, aber auch Schwierigkeiten der interkul-



Ministerpräsident Peter Müller und Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich lassen sich in einem römischen Wagen durch den Garten der Villa Borg in Perl ziehen. Foto: Rolf Ruppenthal

turellen Zusammenarbeit liegen, wurde bereits kurz zuvor in einem benachbarten Saal deutlich. Hier trafen sich Mitglieder der A.M.G.R. zur sechsten Jahresversammlung. Die 2002 gegründete Vereinigung zur Förderung der Kommunikation der Museen in der Großregion befindet sich in einer Phase der Neustrukturierung, sagte Verwaltungsrats-Sekretär Hans-Peter Kuhn. Die Erfahrungen im Kulturhauptstadtjahr 2007, als die Realisierung des transnationalen Ausstellungsprojekts „Vier Grazien“ an fehlenden Strukturen scheiterte,

AUF EINEN BLICK

Der vom Internationalen Museumsrat (ICOM) ins Leben gerufene Internationale Museumstag findet seit 1977 jährlich statt. In Deutschland steht er unter der Schirmherrschaft des amtierenden Bundesratspräsidenten – in diesem Jahr ist das der saarländische Ministerpräsident Peter Müller. Mit zahlreichen Veranstaltungen soll am Museumstag auf die Vielfalt und Bedeutung von Museen aufmerksam gemacht werden. Der Museumstag 2009 findet am Sonntag statt. jkl

hätten deutlich gemacht, dass nun dringend Nachhaltigkeit in der Zusammenarbeit nötig seien. In einer Resolution forderte die bislang ehrenamtlich geführte A.M.G.R. daher von der Politik Geld für eine hauptamtliche Geschäftsstelle.

Ein weiterer Saal bot derweil Platz für ein „Schaufenster Großregion“, in dem sich 14 Projekte rund um die Themen „Museum“ und „Tourismus“ präsentierten. Besonders „digiCult“, der bereits in Schleswig-Holstein erprobte Entwurf einer digitalen Datenbank zur Erfassung ausgesuchter Muse-

umsbestände, stach dabei heraus. Im Saarland befindet sich „digiCult“ mit den Beständen von insgesamt sieben Museen derzeit im Pilotbetrieb. Auf der Internetseite www.digicult-saarland.de können sich Museumsgänger über Bestände informieren und nach einzelnen Ausstellungsobjekten suchen. Besonders interessant sei das von EU und Bundesländern geförderte Portal jedoch für Ausstellungsmacher, sagt der Kierler „digiCult“-Vater Lütger Landwehr. Kürzlich habe etwa das Jüdische Museum Berlin über die Suchmaske von „digiCult“ interessante Objekte im Bestand des Saarländischen Bäckereimuseums entdeckt.

Die Digitalisierung gehört zu den großen Herausforderungen der Museen. Das betonte auch der Ministerpräsident in seinem Schlusswort: „Museen sind keine Orte der Vergangenheit, sondern Orte der Gegenwart und der Zukunft.“

Bündnis gegen Depression
will kranken Menschen helfen

Obwohl viele Menschen unter Depressionen leiden, gilt diese Krankheit als am stärksten tabuisiert. Das jetzt ins Leben gerufene Saarländische Bündnis gegen Depression will Aufklärungsarbeit leisten.

Von SZ-Redaktionsmitglied Ivonne Schnell

Saarbrücken. Mit der Auftaktveranstaltung „Depressionen hat viele Gesichter“ ist jetzt in Saarbrücken das „Saarländische Bündnis gegen Depression“ ins Leben gerufen worden (wir berichteten).

„Depressionen sind bislang ein gesellschaftlich unzureichend wahrgenommenes Krankheitsbild“, sagte der saarländische Gesundheitsminister Gerhard Vignier. Sie seien angesiedelt irgendwo zwischen Krankheit und „dreister Ausrede für Faulheit“. Dabei erkrankten in den Industriestaaten immer mehr Menschen an Depressionen. Und besonders im Saarland gebe es merklich hohe Fehlzeiten bei depressiven Menschen. Diese Zahlen lägen sogar über dem Bundesdurchschnitt, sagte Vignier. Ihm zufolge stünden psychische Störungen auf Platz drei der saarländischen Diagnosehitliste für eine Arbeitsunfähigkeit. Vignier erhoffe sich von dem neuen Bündnis, dass es ein Netzwerk zur bes-

seren Behandlung depressiv erkrankter Menschen im Saarland aufbaut und das Wissen über die Krankheit in der Bevölkerung erweitert.

Projektleiterin Petra Otto von der Kontakt- und Informationsstelle im Saarland ergänzte die Aufgaben des auf vorerst drei Jahren angelegten Bündnisses: Es soll die Lebenssituation der Betroffenen verbessern und Suiziden entgegenwirken. Für Haus-, Fachärzte und Multiplikatoren wie Altenpfleger, Lehrer und Polizisten werde es zudem Schulungen und Fortbildungen geben. Und mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit will man über die Krankheit Depression aufklären.

Eine Betroffene unter den rund 100 Gästen der Auftaktveranstaltung sagte: „Ich bin hierher gekommen, um Informationen über den Umgang mit Depressionen zu bekommen.“ Auch Nervenarzt Claus-Peter Harbecke aus Kleinblittersdorf will ausloten, ob sich Anknüpfungspunkte für seine Arbeit ergeben könnten. Denn aus seiner Praxis wisse er, dass Betroffene mit Selbsthilfegruppen nach anfänglicher Skepsis meistens gute Erfahrungen gemacht haben.

Im Internet:

www.depression-saarland.de
www.buendnis-depression.de
www.kompetenz-depression.de

SCHNELLE SZ



Ein Plymouth-Roadster aus dem Jahre 1933.

Elite des Oldtimersports trifft sich in Saarlouis

Saarlouis. In Saarlouis kommt heute die Elite des Oldtimersports zur Saar-Lor-Lux Classic zusammen, European-Historic-Rallye. Sie zählt in diesem Jahr unter anderem zur Classic Masters, der großen deutschen Oldtimerserie und zum Adac-Fiva-Classic-Cup. Angemeldet haben sich mehr als 120 Teilnehmer – überwiegend aus Deutschland, Belgien, Holland und Luxemburg. Die ersten Teams werden heute ab zehn Uhr auf dem Kleinen Markt in Saarlouis erwartet. Die Teams, die an der sportlichen Wertung teilnehmen, starten um 15.01 Uhr einen „Prolog“. Samstagmorgen, um 8.01 Uhr beginnt dann die Rallye (Foto: Engel) quer durch das Dreiländereck. *hth*

Im Internet:

www.classique.de

Am Samstag startet
Schmelzer Woche

Schmelz. Zum 33. Mal startet am Samstag, 16. Mai, die Schmelzer Woche. Der einwöchige Festreigen mündet in den Schmelzer Schmackes, der ab 20. Mai, 19 Uhr, bis Sonntag für Kurzweil in der Prims Gemeinde sorgen wird. Sportliche Turniere, Ausstellungen, ein Trödelmarkt, ein Tanzturnier, Konzerte und die Wahl zur „Miss Schmelz“ gehören unter anderem zum abwechslungsreichen Programm. *red*

Hier blitzt die Polizei
an diesem Freitag

Saarbrücken. Auf diesen Strecken ist heute mit Radarkontrollen zu rechnen: A 1 zwischen der Ausfahrt Eppelborn und dem Autobahndreieck Nonnweiler, A 62 zwischen dem Autobahndreieck Nonnweiler und der Landesgrenze zu Rheinland-Pfalz, B 268 zwischen Neunkirchen und Lebach, B 423 zwischen Homburg und Bliesskastel sowie in Merzig. *red*

Im Internet:

www.polizei.saarland.de

KULTUR

Trickfilm „Up“ eröffnet
Filmfestival in Cannes

Das erste Mal ist das Filmfestival von Cannes von einem Trickfilm eröffnet worden. „Up“ erntete Jubel. > Seite B 4

Produktion dieser Seite:

Christine Koch-Dillenburger
Guido Peters

Landespolitik/Region

Telefon: (06 81) 5 02 20 41
Fax: (06 81) 5 02 22 19
E-Mail: politik@sz-sb.de

Team Landespolitik/Region:

Oliver Schwambach (oli, Leiter), Dietmar Klostermann (dik, stellv. Leiter), Guido Peters (gp, stellv. Leiter), Norbert Freund (nof), Patrick Griesser (pg), Christine Koch-Dillenburger (ko), Johannes Schleuning (jos), Gerhard Franz (gf, Reporter)